Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen.

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten!

Nr. 95. Mittwoch den 7. Februar. 1877.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 7. Februar 1877. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 6			Not. v. 6
Märkisch-Posen E. A.	18 90	18 90	Landwirthschftl. B.-A.	62 —	— —
do. Stamm-Prior.	70 25	70 —	Posen Sprit-Akt.-Ges.	46 —	44 50
Köln-Minden. E. A.	100 80	100 50	Reichsbank	157 25	157 —
Rheinische E. A . . .	109 40	109 40	Disk. Kommand.-A. .	109 —	108 75
Oberschlesische E. A.	127 75	127 75	Meininger Bank dito.	70 60	70 50
Oestr. Nordwestbahn	189 25	190 —	Schles. Bankverein . .	86 75	86 75
Kronprinz Rudolf.-B.	43 60	44 75	Centralb. f. Ind. u. Hdl.	68 50	67 —
Oesterr. Banknoten .	184 8")	184 50	Redenhütte	3 10	4 —
Ruff. Bod.-Kr.-Pfdbr.	81 —	81 59	Dortmunder Union .	6 —	6 —
Poln. 5proz. Pfandbr.	72 —	72 10	Königs- u. Laurahütte	64 90	63 50
Pos. Provinzial-B.-A.	99 —	99 90	Posener 4pr. Pfandbr.	94 75	94 70
Ostdeutsche B.-A. . .	— —	— —	Posener Rente .	— —	— —

Nachbörse: Franzosen 396,50, Kredit 243,00 Lombarden 129,00

Berlin den 7 Februar 1877. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 6			Not. v. 6
Weizen ruhig			Kündig. für Spiritus	20,000	— —
April-Mai . . .	222 —	222 -	**Fondsb.** fest		
Mai-Juni . . .	223 -	223 —	Pr. Staatsschuldsch.	92 25	92 25
Roggen behaupt.			Pos. neue 4% Pfdbr.	94 70	94 70
Febr.-März . .	162 —	161 50	Posener Rentenbriefe	94 90	94 90
April-Mai . . .	164 —	164 —	Staatsbahn . . .	397 —	392 50
Mai-Juni . . .	162 —	162 —	Lombarden . . .	129 50	128 —
Rüböl fester			1860er Loose . . .	98 10	98 10
April-Mai . . .	73 40	73 10	Italiener	72 50	72 25
Sept.-Okt. . . .	68 10	68 10	Amerikaner . . .	100 —	99 90
Spiritus fester			Oesterreich. Kredit .	243 50	241 50
loko	53 40	53 20	Türken	12 40	12 10
Febr.-März . . .	54 —	53 80	Rumänier	13 75	13 90
April-Mai . . .	55 60	55 10	Poln. Liquid.-Pfandbr.	63 10	63 10
Mai-Juni . . .	55 80	55 40	Russische Banknoten	253 30	254 —
Hafer.		50	Oesterr. Silberrente	55 80	55 80
April-Mai . . .	154 —	154 —	Galizier Eisenbahn .	87 —	86 50
Kündig. f. Roggen	— —	200 —			

Stettin, den 7. Februar 1877. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 6			Not. v. 6
Weizen ruhig.			April-Mai . . .	72 25	73 —
April-Mai . .	220 50	220 —	Sept.-Okt. . .	67 —	67 50
Mai-Juni . .	223 —	222 50	**Spiritus** unveränd		
Roggen fester			loko	52 30	52 —
Febr.-März . .	157 —	156 —	Februar . . .	52 80	52 60
April-Mai . .	159 50	158 —	April-Mai . . .	54 50	54 20
Mai-Juni . .	159 —	157 50	Mai-Juni . . .	55 40	55 20
Hafer, April-Mai	153 —	152 50	**Petroleum**. loko .	19 25	19 75
Rüböl unveränd.			Februar	18 —	18 50
Februar . . .	72 —	72 —			

Börse zu Posen.

Posen, 7. Februar 1877. [Amtlicher Börsenbericht.]
Roggen. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis 162, per Februar 162 nom., Februar-März 162 nom., März-April 162 nom, Frühjahr 162 nom, April-Mai 162 nom., Mai-Juni 162 nom.

Spiritus (mit Faß). Gek. 15,000 Liter. Kündigungspreis 51,60, per Februar 51,60, März 52,50, per April 53,40, per Mai 54,20, per April-Mai 53,80, per Juni 55,10, Juli 56,00. Loko Spiritus (ohne Faß) 50,40.

Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.
Posen, den 7 Februar 1877.

	Pro 50 Kilogramm. feine Waare. Mk.	Pf.	mittlere Waare. Mk.	Pf.	ordinäre Waare. Mk.	Pf.
Weizen . . .	10	50	9	60	9	-
Roggen . . .	8	60	8	20	8	—
Gerste . . .	7	65	7	—	6	90
Hafer . . .	7	50	7	10	7	—
Kartoffeln . . .	1	70	1	60	1	50

Die Marktkommission.

Posen, 7. Februar 1877. [Börsenbericht.] Wetter: Regen.
Roggen fest. Gek. — Ctr., per Februar, Frühjahr und per April-Mai 162 bez.

Spiritus fest. Gek. 15,000 Liter. Kündigungspreis —, Februar 51,60 bez. u. Br, per März 52,50—80 bez. u. Br., per April 53,50 bez., per April-Mai 53,90 bez., Br. u. Gd, Mai 54,40 bez., Juni 55,20 bez. u. Br., Juli 56 Br., August 56,80 bez., September 57,20 Br. Loko ohne Faß 50,40 Gd.

Durchschnitts-Marktpreise
nach Ermittelung der Königlichen Polizei-Direktion.
Posen, den 7. Februar 1877.

Gegenstand.		pro 100 Kilogramm. schwere Waare M.	Pf.	mittl. Waare. M.	Pf.	leichte Waare. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Weizen	höchster	—	—	20	50	19	50	19	75
	niedrigster	20	75	20	—	18	—		
Roggen	höchster	17	90	17	20	16	75	17	14
	niedrigster	17	50	17	—	16	50		
Gerste	höchster	15	—	14	50	14	10	14	47
	niedrigster	14	80	14	40	14	—		
Hafer	höchster	15	70	15	10	14	50	14	95
	niedrigster	15	30	14	70	14	20		

Andere Artikel.

		höchster M.	Pf.	niedrigst. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Stroh Richt-	pr. 100 Kilog.	6	—	5	—	5	50
Stroh Krumm-	do.	—	—	—	—	—	—
Heu . . .	do.	7	—	6	—	6	50
Erbsen . . .	do.	—	—	—	—	—	—
Linsen . . .	do.	—	—	—	—	—	—
Bohnen . . .	do.	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . . .	do.	4	80	4	—	4	40
Rindfleisch	pro 1 Kilog.						
von der Keule	do.	1	30	1	—	1	15
Bauchfleisch	do.	1	10	—	80	—	95
Schweinefleisch	do.	1	30	1	10	1	20
Hammelfleisch	do.	1	—	—	80	—	90
Kalbfleisch	do.	1	—	—	80	—	90
Butter	do.	2	20	1	80	2	—
Eier pro Schock.	do.	2	50	—	—	2	50

Produkten-Börse

Marktpreise in Breslau am 6. Februar 1877.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.	Pro 100 Kilogramm schwere Höchster. M. Pf.	schwere Niedrigst. M. Pf	mittlere Höchster. M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	leichte Waar Höchster. M. Pf.	leichte Waar Niedrigst M. Pf.
Weizen, weißer . .	19 50	18 70	21 20	20 40	17 60	17 30
dito gelber . .	19 40	18 60	20 80	20 10	17 40	17 20
Roggen, neuer . .	18 —	17 30	16 50	15 80	15 50	14 80
Gerste neue . .	15 60	15 20	14 80	14 60	14 -	13 30
Hafer, neuer . .	15 —	14 80	14 40	14 10	13 80	13 —
Erbsen . .	15 80	15 50	14 50	13 80	13 30	12 40

Festsetzungen der von der Handelskammer ernannten Kommission.

Per 100 Kilogramm	fein		mittel		ordinär	
Raps . .	32	25	29	25	24	25
Rübsen, Winterfrucht .	31	25	28	25	22	25
Rübsen, Sommerfrucht .	30	—	26	—	21	—
Dotter . .	26	—	24	—	19	—
Schlaglein .	26	—	23	—	20	—

Kündigungspreise für den 7. Februar: Roggen 151,00 Mk., Weizen 197,00 M., Gerste —, Hafer 136,00 Mk., Raps 330 M., Rüböl 72,50 M. Spiritus 51,30 M.

Kleesamen ohne Aenderung, rother, nur feine Qualitäten gut verkäuflich, per 50 Kilo. 53—60—68—72—77 Mk., weißer mehr Kauflust per 50 Kilo. 56—66—69—76—80 Mk., hochfeiner über Notiz.

Rapskuchen matter, pro 50 Kilo, 7,10—7,40 M.

Leinkuchen niedriger, pro 50 Kilo 8,60—9 M.

Lupinen gut behauptet per 100 Kilo, gelbe 9,50—10,50—11,20 Mk. blaue 9,30—10,40—11 Mark.

Thymothé fester, pro 50 Kilogr. 24—27—30 Mk.

Heu 2,70—3,10 Mk. pro 50 Kilogr.

Stroh 34—35,50, Mk. pro Schock a 600 Kilogr. (Br.-H.-Bl.)

Magdeburg, 5. Februar. Weizen 196—230 M., Roggen 170—200, Gerste 170—190, Hafer 160—180 pro 1000 Kilogr.

Bromberg, 6. Februar. [Bericht von A. Breidenbach.] Weizen 180—208, M — Roggen, 146—163 M. — Hafer 135—155 Mk.

— Gerste, große 144 — 150, kleine 132—142 Mk. — Erbsen, Koch- 142—148, Futter- 130—136 Mk. — Wicken 128—131 Mk. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität und Effektivgewicht.)
[Privatbericht.] Spiritus 51,25 Mk. per 100 Liter à 100 pCt.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 7. Februar.

r In der Anklagesache gegen den Kardinal Grafen Ledochowski wegen Vergehen gegen die Kirchengesetze stand heute Vormittag vor der Kriminalabtheilung des hiesigen Kreisgerichts Termin an. Es handelte sich dabei um vier einzelne Anklagen gegen denselben. Den Vorsitz führte Kreisgerichtsrath Groß, als öffentlicher Ankläger fungirte Staatsanwalt v. Dressler. Der Angeklagte war ebenso wenig wie bei früher gegen ihn verhandelten Anklagen erschienen. Von den vorgeladenen Zeugen waren der frühere verantwortliche Redakteur des „Kuryer Poznanski", Herr von Zakrzewski, 4 Schriftsetzer des „Kuryer Poznanski", Kaufmann Hubert aus Sarne, Kreisgerichtssekretär Miller (Posen), die Pröpste Gutzmer aus Grätz und Brenk aus Kosten anwesend, außerdem war Dr. Kantecki, früher verantwortlicher Redakteur des „Kuryer Pozn.", gegenwärtig bekanntlich in Zwangshaft, vorgeladen. Vom Vorsitzenden wurde nun zunächst in deutscher Uebersetzung das vom Gesandten des deutschen Reiches in Rom, Herrn von Keudell, beglaubigte Insinuations-Dokument verlesen, nach welchem von einem Gerichtsdiener des Zucht-Polizeigerichts zu Rom dem Angeklagten in zwei Anklagesachen die Vorladung eingehändigt worden ist, die derselbe jedoch nicht unterzeichnet hat. Da sämmtliche 4 Anklagesachen als zusammengehörig in einer Sitzung verhandelt werden sollen, so wurde demnach, nachdem der Gerichtshof noch eine halbe Stunde die Verhandlung ausgesetzt hatte, die Angelegenheit bis zur Beschaffung der noch fehlenden Insinuations-Dokumente vertagt.

— **Eine polnisch-katholische Volksversammlung** wurde nach dem „Orzdownik" in Nekla am Sonntag abgehalten, welche den gewohnten Verlauf nahm und mit der Annahme einer an Kardinal Ledochowski abzusendenden Resolution schloß.

r **Die Schutzpockenlympfe** aus dem hiesigen königl. Impf-Institute wird nach einer Anordnung des Herrn Oberpräsidenten von nun ab gemäß folgenden Bestimmungen abgegeben:

1. Betreffs der Anträge auf Lympfübersendung ist es zur Vermeidung zeitraubender Rückfragen nothwendig, daß der Name des Impfarztes und seines Wohnortes in dem Requisitionsschreiben leserlich geschrieben, auch bei kleineren Städten und Ortschaften der Kreis in welchem der requirirende Impfarzt wohnt, namhaft gemacht und gleichzeitig bemerkt wird, ob letzterer dem öffentlichen Impfgeschäfte vorsteht oder die erbetene Lympfe zu Privat-Impfungen benutzen will.

2. Zur Regelung der Ansprüche an das königliche Impfinstitut werden die öffentlichen Impfärzte darauf aufmerksam gemacht, daß ihnen die Verpflichtung obliegt, für die geeignete Fortpflanzung und Vermehrung der Schutzpockenlympfe selbst Sorge zu tragen, nachdem das öffentliche Impfgeschäft mittelst der aus dem königlichen Impfinstitute bezogenen Schutzpockenlympfe ordnungsmäßig eingeleitet ist.

r. **Ein Pulsometer** ist gegenwärtig seitens der hiesigen Mögelin'schen Maschinenfabrik in der Baugrube für das detachirte Forts VIII. bei Junikowo aufgestellt, und es wurden gestern Nachmittag Proben mit dieser neuen amerikanischen Wasserpumpe, welche durch den Dampf direkt, ohne Vermittelung einer Dampf-Maschine, in Thätigkeit gesetzt wird, angestellt. Die Leistungsfähigkeit des Pulsometers stellte sich dabei als eine außerordentliche heraus, indem derselbe bei einer Gesammt-Förderhöhe von 7 Metern pro Minute 1200 Liter förderte. Es bietet diese Pumpe augenscheinlich so viele Vortheile, daß sie wohl in sehr vielen Fällen die bisher angewandten Pumpen verdrängen wird. Die Vortheile bestehen u. A. darin, daß keine Maschine, Räder, Wellen, Riemscheiben, Riemen, überhaupt keine bewegenden Theile, welche der Abnutzung, demnach auch der Reparatur unterliegen, sondern nur einfache kleine Dampfkessel zum Betriebe erforderlich sind; auch spricht schon die leichte Translokation und namentlich die bequeme Art der Aufstellung für die Pulsometer-Pumpe.

r **Wegen Falschmünzerei** wurde vor Kurzem von Plauen im Voigtlande ein Individuum steckbrieflich verfolgt, welches auch einige Zeit sich in der Stadt Posen aufgehalten haben soll. Nach telegraphischer Benachrichtigung ist dieser Falschmünzer nunmehr in Adorf (Voigtland) verhaftet worden.

§ **Diebstähle.** Einem Wirthe aus Gr. Starolenka ist am 5. d. M. Abends auf dem Wege von der Berg- bis zur Berlinerstraße vom Wagen ein mit schwarzgrauem Kommisstuch überzogener Schafpelz gestohlen worden. — Einer Wittwe auf der Gr. Gerberstraße sind am 5. d. M. Abends aus verschlossener Stube mittels Nachschlüssels ein Deckbett und zwei Kopfkissen mit weißen Bezügen, gezeichnet M. K., und rothen Einschütten, eine Filetdecke und eine noch nicht fertige Jacke aus weißem, schwarz punktirtem Kattun gestohlen. — Einem Fleischermeister auf dem Schrodkamarkte wurde in der Nacht vom 5.—6. d. M. aus verschlossenem Schlachthause durch Einschlagen eines Feldes der Fachwerkswand ein Stück Schweinefleisch im Gewichte von 60 Pfund gestohlen. — Verhaftet wurde ein Arbeiter wegen Obdachlosigkeit und dringenden Verdachtes, bei einem hiesigen Möbelhändler einen Diebstahl versucht zu haben, indem er von einem verschlossenen Raume zwei Vorlegeschlösser abgebrochen hat. — Verhaftet wurde ferner ein Müllergeselle, weil er seinem Dienstherrn, dem Müller in Hammer, einen Pelz entwendet hat.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 7. Februar. Die „Presse" und „Neue freie Presse" melden, Tisza habe vor der Abreise dem Kaiser die Demission des ungarischen Gesammtministeriums überreicht.

Petersburg, 7. Februar. Gestern wurde in dem Prozesse über die Demonstration vor der Kasan'schen Kirche das Urtheil gefällt. Drei von den Angeklagten wurden freigesprochen, die Andern theils zur Zwangsarbeit, theils zur Deportation verurtheilt.

London, 7. Februar. Die „Times" bespricht das russische Zirkular und meint, es enthalte nichts, was füglich eine Drohung genannt werden kann; es scheine keinen Vorwand für den Rücktritt von der gegenwärtigen Position zu suchen. Sein Zweck scheine vielmehr zu sein, zu ermitteln, wie weit Europa fortfahren wolle, mit dem Czar zu kooperiren. Das Zirkular sei thatsächlich eine Fortsetzung der Ignatieff'schen Politik und Rußland augenscheinlich entschlossen, mit Europa in Konner zu bleiben und sich nicht in Unrecht zu setzen, während auf der Konferenz die russische Regierung augenscheinlich entschlossen gewesen, nicht in Unrecht zu stehen. Wir selber mögen erklären, wir seien mit dem Geschehenen zufrieden, aber wir können Rußland nicht tadeln, wenn es dazu schreitet, etwas zu vollführen, was Alle wünschten. Die „Times" empfiehlt England, es solle das Resultat des türkischen Ministerwechsels abwarten, ehe es Rußland antworte, mittlerweile aber anfragen, welches Verfahren die russische Regierung begünstige. Schuwaloff wird das Zirkular heute Derby überreichen.

Paris, 6. Februar. Die Abendblätter sehen in der jüngsten Krisis zu Konstantinopel eine ungünstige Wendung der Dinge. Der „Moniteur" hebt hervor, diese Thatsachen bewiesen Europa, es brauche sich hinsichtlich der Lösung der orientalischen Angelegenheiten nicht zu beeilen, da, wenn die Dinge nur noch kurze Zeit so fortdauerten, die orientalische Frage sich von selbst lösen würde. Es sei unmöglich, daß die Regierung, welche allmonatlich das Schauspiel solcher Anarchie und solchen Despotismus gebe, Chancen habe, noch lange Zeit die Rolle des Wächters des öffentlichen Rechtes zu spielen, eine Rolle, welche nur von blinden Freunden ihr im Gegensatz zu allen Interessen der Menschlichkeit und Zivilisation auch fernerhin beigelegt werden könne. Von der Türkei allein und von dem Fortschritte des unheilbaren Uebels, an welchem sie leide, werde die Lösung kommen, und das dürfte bald geschehen. Das „Journal des Debats" bedauert lebhaft den Sturz Midhats und meint, die ärgsten Feinde der Pforte hätten derselben keine größere Unklugheit anrathen können. Das Journal appellirt an die Weisheit der europäischen Kabinette und fordert sie dringend auf, von allen bedenklichen Beschlüssen abzustehen, angesichts der Ereignisse, welche allerdings beklagenswerth seien, aber an den besonderen Interessen der einzelnen Mächte ebensowenig etwas ändern, wie an dem allgemeinen europäischen Gleichgewicht.

Konstantinopel, 6. Februar. Die „Journale" geben als Grund für den Sturz Midhats die Entdeckung eines von Midhat organisirten Komplottes zum Sturze Hamid's und zu seiner Ersetzung durch Murad an. In der Nacht vom Sonntag auf Montag versammelten sich Mahmut und Damat Pascha, Rediff Pascha und der Polizeiminister in dem Palais des Sultans und bestimmten den Sultan, Midhat zu verbannen, nachdem sie die Beweise seiner Schuld beigebracht hatten. Der Sultan ließ Midhat die Wahl, wegen Hochverrathes vor Gericht gestellt zu werden, oder in die Verbannung zu gehen. Midhat wählte die Verbannung und ließ sich nach Brindisi führen. Der „Hatt", welcher die Absetzung Midhat's anzeigt, beruft sich auf Artikel 113 der Verfassung, welcher dem Sultan die Befugniß giebt, diejenigen aus der Türkei zu verbannen, welche die Sicherheit des Staats gefährden.

Bukarest, 7. Februar. „Timpul" meldet die Zusammensetzung des neuen Kabinets: Bratiano wird Präsident und übernimmt das Mini sterium des Innern, Ionesku das Portefeuille des Unterrichts, Chitzu das der Justiz, General Cernat das des Krieges; Campineanna wird Minister Kommissar des Aeußern und Codrescu Finanzminister. Bestätigung hierfür bleibt abzuwarten.

Verantwortlicher Redakteur Dr. Jul. Wasner in Posen. Druck und Verlag von W. Decker u. Co. (E. Röstel in Posen.